

Köthen (Anhalt), 29.07.2026

Bewusster Umgang mit Trinkwasser wichtig

Wasserversorgung auch bei großer Hitze gewährleistet / Trinkwasserbrunnen im gesamten Versorgungsgebiet / Übersicht auf der Internetseite

Die nächste Hitzewelle ist da. Und bei länger anhaltenden Temperaturen sind alle gefragt, kostbare Wasserressourcen nicht übermäßig zu strapazieren. Kommunen und Landkreise reglementieren die Wasserentnahme bereits. Allerdings betont MIDEWA-Geschäftsführer Steffen Höntsches, dass man derzeit nicht von Wasserknappheit reden könne. "Wir sind sehr gut aufgestellt, um die Versorgung unserer Kunden zuverlässig zu gewährleisten."

Ein paar altbewährte Tipps helfen dabei, Trinkwasser verantwortungsbewusst einzusetzen. Ein Sprung unter die Dusche verbraucht bekanntermaßen deutlich weniger Wasser als ein Vollbad. Waschmaschinen und Geschirrspüler sollten generell nur komplett befüllt angeschaltet werden, um sie effektiv zu nutzen. Dass man Garten nicht bei der größten Hitze wässern sollte, sondern morgens und in den späteren Abendstunden, dürfte jedem bewusst sein. Außerdem hilft es, die Verdunstung zu minimieren. Zudem sollten sich Grundstücksbesitzer fragen, ob sie unbedingt im Hochsommer einen grünen Rasen brauchen.

"In anderen, auch südeuropäischen Ländern ist es längst nicht selbstverständlich, dass rund um die Uhr Trinkwasser in einwandfreier Qualität aus dem Wasserhahn kommt. Bei uns ist das so. Es muss niemand Wasser sparen, dennoch hilft es, sich gerade bei großer Hitze bewusst zu machen, wie stark eine funktionierende Trinkwasserversorgung auch zu einer hohen Lebensqualität beiträgt", erklärt Steffen Höntsches.

Ein Großteil des MIDEWA-Versorgungsgebietes bekommt Trinkwasser aus den Wasserwerken der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH im Harz oder aus der Rappbodetalsperre. Steffen Höntsches: "Selbst bei der großen Hitze Ende Juni gab es keine Probleme in der Versorgung unserer Kunden. Wasser ist nicht knapp, aber es steht nur in begrenztem Umfang zur Verfügung." Und der Sommer könnte noch mehrere Hitzeperioden bereithalten.

Ein Tipp für alle, die mit dem Fahrrad unterwegs sind oder die Region zu Fuß erkunden: An den öffentlichen Trinkwasserbrunnen der MIDEWA kann man sich kostenfrei erfrischen und seine Wasserflasche für die Tour auffüllen. Insgesamt gibt es 36 Trinkwasserbrunnen im gesamten Versorgungsgebiet. Wer Schäden bemerkt oder wenn der Brunnen nicht funktionieren sollte, wird darum gebeten, sich unter der kostenlosen 24h-Notrufnummer 0800 0010229 zu melden.

Alle Brunnenstandorte findet man hier: www.midewa.de/trinkwasserbrunnen/.

Die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH mit Sitz in Köthen (Anhalt) wurde 1996 gegründet. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Im südlichen Sachsen-Anhalt versorgt die MIDEWA über 295 000 Einwohner in 57 Städten und Gemeinden mit Trinkwasser. Es gibt zwei Niederlassungen und zehn Standorte in den Regionen Anhalt-Fläming, Mansfelder Land-Querfurter Platte und Saale-Weiße Elster. Die MIDEWA engagiert sich außerdem in den Bereichen öffentliche Beleuchtung, Fernwärmeversorgung und Grundwassersanierung, ist darüber hinaus Partner von Verbänden in der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung und verfügt mit der Tief- und Erdbau Plus GmbH über eigenes Tiefbau-Know-how. Die hundertprozentige MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt GmbH kümmert sich um den Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen, wie der Köthener



Pressemitteilung

Badewelt und der Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter www.midewa.de, service.veolia.de, www.veolia.de, www.tue-bau.de, www.koethener-badewelt.de und www.schwimmhalle-graefenhainichen.de

Kontakt:

Alexandra Müller – Pressesprecherin
MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Postanschrift:
Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg
Telefon: 03496 3088-0
Telefax: 03461 352-325
E-Mail: info@midewa.de